PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

2 von 10: Sachsen-Anhalt auf der Longlist des Deutschen Tourismuspreises

Frischer Wind für die deutsche Tourismusbranche: Unter den 73 innovativen Projekten, die für den Deutschen Tourismuspreis 2023 eingereicht wurden, erreichten zwei aus Sachsen-Anhalt die Top-Ten, die in einen öffentlichen Online-Pitch gehen. Ein Anlass, diese besonderen Projekte in unserem Pressekit vorzustellen.

Der Deutsche Tourismusverband (DTV) sucht für den jährlich ausgelobten Deutschen Tourismuspreis zukunftsweisende und nachhaltige Produkte und Projekte im Tourismus – vom Erlebnis- und Serviceangebot über Mobilitätsangebote bis zu Marketingkampagnen. In diesem Jahr sind gleich zwei Projekte aus Sachsen-Anhalt unter den besten zehn, die sich im Rahmen eines öffentlichen Online-Pitches am 5. September vorstellen.

Die Brockenbande – eine kindgerechte Kommunikations- und Produktstrategie für den Harz

Der Harzer Tourismusverband e.V. setzt auf die direkte Ansprache und Inspiration von Kindern als Multiplikatoren – ein im Deutschlandtourismus neuer, innovativer Ansatz, da sie nicht nur als Nutzer der Erlebnis- und Infrastruktur gesehen werden, sondern als primäre Konsumenten der informierenden Kundenansprache.

Im Mittelpunkt steht die Brockenbande mit den Protagonisten Luke, Hanna, Henry und Emma als Identifikationsfiguren für die junge Zielgruppe. Die vier Freunde sind für Paul, der im Harz einen Radiosender betreibt, als Reporter-Team unterwegs, recherchieren und vermitteln kindgerecht ihre Erlebnisse und ihr Wissen auf der eigens kreierten Webseite. Vorrangig über Podcasts, Audio- und Video-Einspielungen werden die Kinder in insgesamt fünf Themenwelten entführt, die die natürlichen, geschichtlichen, mystischen, actionreichen und technischen Seiten des Harzes vorstellen.

In Kooperation mit dem Schauspieler Heinz Hoenig entstanden zudem zahlreiche Hörspiele zu den Harzer Sagen, die die Webseite fantasievoll bereichern. Ergänzt wird das virtuelle Angebot mit einem Magazin zur Brockenbande im Printformat, das über Mitmachaktionen Harzer Besonderheiten in den Fokus rückt. Aber auch vor Ort wird die Brockenbande mehr und mehr zum echten Harzerlebnis. So können kleine und große Wanderfans zum Beispiel mit dem Brockenbande-Sonderheft zur Harzer Wandernadel auf Stempeljagd durch den Harz gehen und sich das exklusive Abzeichen „Brockenbande“ verdienen. www.brockenbande.de

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

Die Innovationsplattform: Innovative Ideenentwicklung im Tourismus

Der Tourismusverband Sachsen-Anhalt e. V. (LTV) hat seine Innovationsförderung im Tourismus auf neue Füße gestellt: Die digitale Plattform für touristische Betriebe in Sachsen-Anhalt wurde mit dem Ziel entwickelt, die innovative Angebotsentwicklung zu fördern. Sie unterstützt dabei, moderne und kreative Lösungsansätze zu finden, um aktuelle und künftige Herausforderungen wie Krisen und sich verändernde Gästeansprüche zu bewältigen.

Hierzu hat der Tourismusverband bereits 2021 Innovationscoaches ausgebildet, welche Betriebe vor Ort in ihren Innovationsprozessen begleiten. In Innovationsworkshops werden Probleme gelöst, Ideen für neue oder bestehende Produkte entwickelt und getestet. Die Entwicklung dieser Innovationsplattform ist ein völlig neuer Ansatz, Innovationen in die Tourismuslandschaft zu tragen. Sie ist leicht zu bedienen und von überall zugänglich. Die Plattform wurde Ende 2021 durch den LTV, zusammen mit dem Dienstleister Teejit, konzipiert und nach einer Testphase der Branche öffentlich zugänglich gemacht. Sie wird gefördert durch das Wirtschaftsministerium Sachsen-Anhalt und ist für die Nutzenden kostenfrei.

Als eine Art digitaler Innovationscoach bietet sie über 30 Kreativmethoden, die passgenau mittels eines Methodenfinders abzurufen sind und mit denen im Team Projekte, Produkte und Ideen direkt online entwickelt werden können. Darüber hinaus gibt es eine Anleitung für die Gestaltung von Kreativworkshops mit Moderationsanleitungen und Methodenerklärungen. Über einen Innovationsblog werden zusätzlich die neuesten Trends im Tourismus geteilt. www.innovation-tourismus.de

Offizielle Preisverleihung am 23. November

Die fünf Finalisten des Deutschen Tourismuspreises 2023 werden dann im Oktober bekanntgegeben. Die Preisverleihung findet am 23. November 2023 im Rahmen des Deutschen Tourismustages in Bielefeld statt.

www.deutschertourismuspreis.de

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Altmark
Stolze Städte. Weites Land.

Altmark: Draußen erleben, drinnen genießen

Der altmärkische Herbst und Winter sind Zeiten des Überflusses. Die alten Obstbaumalleen hängen voller Früchte und die großen Wälder laden zum Pilze suchen ein. Pflaumen, Äpfel und Birnen werden bei regionalen Festen begutachtet, gegessen und für die kalte Jahreszeit haltbar gemacht. Aller Orten finden Erntefeste statt. Dazu gesellen sich Kulturevents in malerischer Kulisse. Nahtlos reihen sich Winter- und Weihnachtsmärkte ein.

Bei kühleren Temperaturen werden Wanderungen zum beeindruckenden Naturspektakel. Damit Gäste auf dem richtigen Weg bleiben, gibt es die „Wandernester Altmark“ – geprüfte Routen und Beschilderungen, anhand derer sich auch weniger ortskundige Wandersleute auf Anhieb zurechtfinden. Wer neben malerischer Landschaft auch Historie mag, dem sei ein Abstecher in die altmärkischen Schlösser und Herrenhäuser empfohlen, zum Beispiel zum Jagdschloss Letzlingen, Schloss Kunrau oder Schloss Tangerhütte.

Nach der Aktivität wohlig entspannen

Wenn die Natur zur Ruhe kommt, sollte der Mensch es ihr gleichtun. Reisende entspannen nach einem aktiven Streifzug durch die altmärkische Landschaft, nach einem Kulturevent oder Besuch eines historischen Ortes in einer der zahlreichen Wellness-Oasen mit Indoor-Pools. Hier seien einige besonders beliebte Stationen genannt:

Zum ökologischen Retreat Hotel „ASTRAEA“ gehören zudem luxuriöse Tipis, Jurten und Yogaräume, ein Spa-Bereich sowie ein Restaurant mit Bio-Essen. Nach interessanten Tagen zwischen Kultur und Natur lädt das „ArtHotel Kiebitzberg“ in Havelberg zur Ruhe und Erholung ein. Die Wellness-Suiten verfügen sogar über eine eigene Sauna, dazu gibt es eine Hotel-Sauna-Landschaft sowie Konzerte, Lesungen, Kabarett und wechselnde Ausstellungen.

Im Schlosshotel Tangermünde schlafen Gäste in kuscheligen Zimmern, genießen gesundes Essen, eine liebevolle Atmosphäre und natürlich Spa, Schwimmbad und Saunalandschaft. In der Ruhe liegt die Kraft – oder besser: Im Wechsel von Aktivität, Behandlung und Ruhe. Im „Haus am See“ Wellness- und Sporthotel Arendsee werden Gäste in natürlicher Umgebung wie Waldspaziergängen sportlich aktiv. Danach entspannen sie in einer der vielen Ruhezonen des Hotels.

Genuss von Pflaumen über Birnen bis zu Kürbissen

Die Natur trägt Früchte und der Herbst malt die weite Landschaft bunt an. Zur Erntezeit wird die Altmark zur Genussregion für die Sinne. Alles über Pflaumen lernen Besucherinnen und Besucher beim „Plummmusfest“ in Goldbeck am 15. September, vor allem können sie hier erleben, wie die

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

Goldbecker um die Wette Pflaumenmus kochen. Clapps Liebling, Williams oder Köstliche von Charneux: Beim „Altmärkischen Birnentag“ auf dem Landgut Welle am 24. September dreht sich alles um die saftigen Früchte. Man kostet frisch gebackenen Birnenkuchen, frisch gepflückte Birnensorten und wandeln zugleich auf den Spuren der Familie von Otto von Bismarck.

Zudem lockt das 34. Tangermünder Burgfest vom 8. bis 10. September mit Mittelaltermarkt in die Altstadt und ans Elbufer. Musikanten, Clowns, Artisten und Künstlergruppen sorgen überall im Festgetümmel für gute Laune. Kleine und große Musikgruppen aus der Region präsentieren sich auf den Bühnen. Der größte Bauernmarkt der Altmark, der „Steinfelder Bauernmarkt“, lädt traditionell am letzten September-Wochenende mit über 130 Händlern und Handwerkern nach Bismarck. Neben historischer und moderner Landtechnik darf man den Jungzüchterwettbewerb nicht verpassen. Nebenbei verkosten Gäste altmärkische Spezialitäten. Richtig dicke Dinger erleben sie beim Kürbismarkt Seehausen am 7. Oktober 2023. Wer den schwersten Kürbis anträgt, der gewinnt. Ansonsten gibt es Kinderschminken, Karussell und Live-Musik.

Ausblick auf die Weihnachtszeit in der Altmark

Während Gäste in „Bismarcks Weihnachtswelt“ auf Schloss Döbbelin mit seinem einladenden Café ganzjährig erleben können, öffnen die altmärkischen Weihnachtsmärkte nur zur Saison. Mit rund 90 Fahr- und Schaugeschäften sowie einer Talentshow wird es auf dem Klädener Adventsmarkt ab dem 1. Advent sehr turbulent. Auch den Weihnachtsmarkt in Gardelegen am 8. Dezember 2023 sollten Weihnachtsfans nicht verpassen.

Nach leckeren Bratäpfeln, Apfelpunsch und Waffel duftet es am 9. Dezember 2023 auf dem Seehäuser Bratapfelmarkt rund um den Post- und Klosterschulplatz. Vom 14. bis 17. Dezember 2023 locken Weihnachtsbuden und eine große Weihnachtspyramide aus Holz nach Stendal auf den traditionellen Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz.

Weihnachten wie vor 100 Jahren: 60 regionale Kunsthandwerkerinnen und -handwerker, altes Handwerk, Mitmach-Aktionen für Kinder sowie der Besuch des Weihnachtsmannes und des Rückeponys erwarten Besucher vom 16. bis 17. Dezember 2023 beim Historischen Weihnachtsmarkt im Freilichtmuseum Diesdorf. Ein absolutes Muss ist auch der Biedermeier Christmarkt in der Hansestadt Werben vom 16. bis 17. Dezember 2023, um rund um die Kirche in die Zeit zwischen 1815 bis 1848 einzutauchen.

Kontakt:

Altmärkischer Regionalmarketing- und Tourismusverband
Jessica Richter,
Tel.: 039322 – 726011
E-Mail: marketing@altmark.de

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

WELTERBEREGION
Anhalt • Dessau • Wittenberg

Anhalts einst bedeutendste Stadt ehrt seine berühmteste Tochter mit touristischer Route

Nicht jedes Welterbe ist bis dato von der UNESCO ausgezeichnet. Die WelterbeRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg ist stolz auf ganze vier solcher UNESCO-Welterbestätten in einem Umkreis von nur 35 Kilometern, aber zählt noch viele weitere kulturelle Stätten, die sehens- und erlebenswert sind.

Darunter ist die Geburtsstadt der späteren Zarin von Russland, Katharina der Großen, Zerbst/Anhalt. Zwischen Elbe und Fläming gelegen, etwa 20 Kilometer von der Bauhausstadt Dessau-Roßlau entfernt, blickt Zerbst auf eine 1000-jährige bewegte Geschichte zurück. Einst war Zerbst Anhalts größte und bedeutendste Stadt. Davon zeugen noch heute die aus dem Mittelalter stammende mächtige Stadtmauer mit ihren Toren und Türmen, die ehemaligen Klosteranlagen, die Kirchen und historischen Bauten. Ein steinerner Roland wacht seit 1445 auf dem Marktplatz als Zeichen früher Rechtsprechung. Treu steht die sagenhafte, goldene Butterjungfer seit Jahrhunderten an seiner Seite.

Zerbster Prinzessin ging in die Weltgeschichte ein

Die Zerbster Prinzessin und spätere Zarin Katharina II. lenkte mehr als drei Jahrzehnte die Geschichte Russlands und ging als eine der mächtigsten Herrscherinnen Europas in die Weltgeschichte ein. Ein fünf Meter hohes Denkmal, die deutschlandweit einmalige Sammlung "Katharina II." und eine ihr gewidmete touristische Route ehren Zerbsts berühmteste Tochter. Die touristische Route "Katharina die Große" mit ihren zehn Stationen inmitten von Zerbst, der deutschen Heimatstadt der einstigen russischen Zarin, hat bundesweit Einmaligkeitswert.

Die Route führt zu authentischen Schauplätzen der Geschichte rund um die einstige Zerbster Prinzessin und ihre Familie. Sie verbindet die Historie der Stadt mit der des Fürstenhauses von Anhalt-Zerbst, dem die berühmte russische Zarin Katharina II. (1729-1796) entstammt. Von Zerbst aus ging sie 1744 auf Brautreise nach Russland und wurde später Regentin über das große russische Reich. Sie war eine zugleich schillernde Persönlichkeit sowie mächtige und erfolgreiche Herrscherin. Während der Führung auf der Route wird über ihr Leben, Wirken und ihre Persönlichkeit berichtet. Unterwegs werden deutschlandweit einmalige Sehenswürdigkeiten wie das überlebensgroße Denkmal aus Vollbronze, die ehemalige hochfürstliche barocke Reitbahn oder die Hof- und Stiftskirche St. Bartholomäi besucht.

Ehrung der Zarin mit einer eigens komponierten Serenata

Am Zerbster Hof war Johann Friedrich Fasch im 18. Jahrhundert als Kapellmeister tätig und komponierte anlässlich der Eheschließung der Zerbster Prinzessin mit dem späteren Zar Peter III. von Russland eine Serenata. Er verhalf mit seinen unzähligen Kompositionen der Barockmusik zu ihrer Blüte. Alle zwei Jahre gedenken die Internationalen Fasch-Festtage

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

diesem weltberühmten Zerbster Komponisten. Im 16. Jahrhundert weilten auch Martin Luther und Philipp Melanchthon mehrfach hier. So führt der Lutherweg auch nach Zerbst und es können hier ebenfalls Stationen und Originalschauplätze der Reformation besucht werden.

Thementouren per pedes oder mit dem Rad erkunden

Der goldene Herbst lädt in der WelterbeRegion nicht nur dazu ein, auf den vielen Radwegen zu radeln, sondern auch diese Thementouren per pedes zu erkunden. „Echt aktiv“ kann also auch per Fuß Geschichte und Kultur entdeckt werden. Weitere Infos zum Routenverlauf sind zu finden auf www.anhalt-dessau-wittenberg.de und in der Zerbster Tourist Information, diese bietet auch Führungen zum Thema an:

Apropos Radeln: Demnächst wird zum Flämingradweg, der in Zerbst/Anhalt startet und furch den Naturpark Fläming führt, eine neue Broschüre veröffentlicht. Infos zur Broschüre gibt es ebenso auf der genannten Webseite des Tourismusverbandes WelterbeRegion.

Kontakt:

Tourismusinformation Zerbst
Markt 11
39261 Zerbst/Anhalt
Tel. 03923 760178
touristinformation@stadt-zerbst.de
www.stadt-zerbst.de

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Auf dem Holunderradweg das süße Herz der Börde entdecken

Der Holunderradweg ist ein Radwegenetz in der Gemeinde Hohe Börde mit einer Gesamtlänge von 100 km, das auch für Familien oder Einsteiger geeignet ist. Es verbindet die schönsten touristischen Attraktionen der Hohen Börde auf unterschiedlichen Routen von 6 bis 60 km Länge. Neben Holunderbüschen sind auch Obstbaumalleen, Parkanlagen, wunderschöne Landschaften und kleine ländliche Dörfer zu finden. Auf der gesamten Route sind in 17 Bördedörfern 19 Stempelkästen versteckt, wo Aktive sich Wanderstempel für die dazugehörige Stempelkarte holen können. Besonders beliebt ist der Holunderradweg im Herbst zu einem „echt besonderen“ Anlass.

Am 14. Oktober ist der jährlich wiederkehrende Tag der „Süßen Tour“, ein Anlass, den Holunderradweg zu befahren, denn er führt entlang der Zucker- und Rübenroute, auf der Gäste der Zuckergewinnung auf den Grund gehen können und viele touristische Attraktionen geöffnet haben. Es empfiehlt sich, die Tour in Magdeburg an der Tourist Information am Breiten Weg zu starten. Dort können Souvenirs und passend zur "Süßen Tour" Honig und Schokolade in Form der Magdeburger Halbkugeln erworben werden. Gäste erhalten auf das Stichwort „Süße Tour“ zehn Prozent Rabatt auf die genannten Produkte. Von dort aus geht es weiter zum Hauptbahnhof Magdeburg, wo man mit der Regionalbahn RB40 nach Niederndodeleben fährt, dem Startpunkt der Holunderradwegroute. Direkt dort ist das Holunderkontor gelegen, das der Forschung dient und der Herstellung verschiedenster Lebensmittel aus Holunder wie Sirup, Gelee oder auch Sekt.

Wo sich Radwege und Wasserstraßen kreuzen

Auf der nächsten Etappe geht es weiter nach Ochtmersleben zur Landfrauengruppe "Holli Holler Hohe Börde e.V". Eine besondere Spezialität der Ortsgruppe ist die Herstellung des Zuckerrübensirups. Dieser kann dort frisch verkostet werden. Neben dem Zuckerrübensirup gibt es auch Deftiges aus dem Holzbackofen, Kaffee sowie Kuchen nach Landfrauenart. Weiter geht es nach Bebertal, wo sich ein Stopp in der Veltheimsburg empfiehlt. Die Veltheimsburg bietet nicht nur einen romantischen Schlosspark mit Turm zum Verweilen, sondern auch einige Zimmer zum Übernachten. Wer noch hungrig auf der "Süßen Tour" ist, kann einen Stopp im Hofcafé "VierZeitHof" einlegen, dort gibt es frisch gebackene Kartoffelpuffer mit Zucker, Apfelmus oder Holundersirup. Gleichzeitig findet dort ein Trödelmarkt statt.

Das Holunder-Radwegenetz ist mit weiteren überregionalen Radwegen verknüpft, so können erfahrene Radfahrerinnen und Radfahrer von Bebertal aus weiter auf dem "Aller-Elbe-Radweg" zum sehenswerten Wasserstraßen-kreuz Magdeburg fahren. Weiter auf dem Holunderradweg und der "Süßen Tour" geht es jedoch nach Haldensleben zum Schloss Hundisburg. Der wunderschöne Schlossgarten und die dazugehörigen Parkanlagen laden zu einer kleinen Pause ein. Ebenso sehenswert ist die historische Ziegelei in Hundisburg. Neben Rundgängen und Führungen werden an diesem Thementag auch Fahrten mit einer alten Feldbahn angeboten. Der letzte

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

Stopp der "Süßen Tour" auf dem Holunderradweg ist Groß Santersleben. Dort ist eine Besichtigung der Pilzmanufaktur "Börde Pilze" möglich.

Um die Holunderroute zu beenden, fährt man über Hermsdorf und Hohenwarsleben nach Niederndodeleben zurück. Wer aber abseits des Holunderradweges Interesse an der "Süßen Tour" hat, kann sich auf den Weg nach Klein Wanzleben machen, dem ältesten Standort der Zuckerverarbeitung in Deutschland. Vor Ort zu besuchen sind gleich mehrere touristische Attraktionen. Eine davon ist das Zuckermuseum im Rathaus von Wanzleben, das alles Wissenswerte über die Zuckerindustrie und eine Sonderausstellung vom Bördemuseum Ummendorf präsentiert.

Kulturpflanze prägt die gesamte Region

Besuchenswert ist auch die KWS SAAT Zuchtstation, auf der Versuchsfelder mit Züchtungen der Kulturpflanzen und ihrer Anbauverfahren demonstriert werden. Die KWS ist eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich der Pflanzenzüchtung und ermöglicht Führungen nach Anmeldung. Auch der Zuckerdom, eine Kirche im Zuckerdorf Klein Wanzleben, ist ein interessanter Stopp auf der Zuckerroute. Für die Hungrigen ist das Hotel "Schwarzer Adler" in Osterweddingen einen Ausflug wert. Dort gibt es am Tag der "Süßen Tour" zwischen 11:30 und 14:00 Uhr Flammkuchen aus dem Holzbackofen.

Auch der Ort Egeln nimmt am Tag der "Süßen Tour" teil. Besuchen kann man die Wasserburg, wo es um 14 Uhr eine etwa einstündige Sonderführung in die Zeit der Zuckerbarone geben wird. Ebenso sehenswert ist die historische Schmalspurbahn in Magdeburgerforth. Der stillgelegte Museumsbahnhof diente im 19. Jhd. dem Zuckerrübentransport. Am 14. Oktober ist eine Fahrt mit einer alten Diesellok und zwei historischen Wagen möglich. Zum Abschluss können sich Radlerinnen und Radler mit hausgemachtem Kuchen und Kaffee im Barbycafé in Loburg stärken.

Mehr Informationen:

Magdeburger Tourismusverband
Elbe-Börde-Heide e. V.
Domplatz 1b,
39104 Magdeburg
Tel.: 0391 738790
E-Mail: info@elbe-boerde-heide.de
www.urlaubsregion-mittelelbe.de

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Dessau Roßlau
Stadtmarketing

Ein Spaziergang durch den Georgengarten, Teil des UNESCO-Weltkulturerbes

Schloss und Park Georgium mit der angrenzenden Auenlandschaft Beckerbruch sind Teil des UNESCO-Weltkulturerbes Gartenreich Dessau-Wörlitz. Der Park im Herzen von Dessau gilt für manche als der schönste Park des Gartenreichs. Was genau den Charme des Georgiums ausmacht, kann man auf einem ausgedehnten Spaziergang erleben.

Schloss und Park wurden angelegt von Johann Georg von Anhalt-Dessau, dem jüngeren Bruder des Fürsten Franz. „Hans-Jürge“, wie er sich selbst nannte, begleitete seinen älteren Bruder auf einigen seiner Europareisen. Die gewonnenen Eindrücke ließ er in dem idyllischen Areal umsetzen, unter der Federführung des Haus- und Hofarchitekten Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff.

Mausoleumspark wird zur Bühne

Der Spaziergang beginnt am Sphingenportal, dem historischen Haupteingang zum Park. Auf der gegenüberliegenden Seite befindet sich das Mausoleum, welches im späten 19. Jahrhundert als Begräbnisstätte der Herzöge von Anhalt errichtet wurde. Der umgebende Mausoleumspark beherbergt heute den Dessauer Tierpark. Hier finden im Sommer Open-Air-Veranstaltungen des Anhaltischen Theaters Dessau sowie Freilichtkino statt.

Mit dem Mausoleum im Rücken schreitet man an den Sphingen vorbei, der Allee folgend, in Richtung Schloss Georgium. Die Statue der Flora auf der linken Seite ist ein typisches Beispiel für die vielen Skulpturen und Kleinarchitekturen, die einem auf dem Weg durch das Georgium an vielen Stellen begegnen. Im Schloss Georgium ist die Anhaltische Gemäldegalerie Dessau. Sie beherbergt eine reichhaltige Sammlung an Gemälden sowie Zeichnungen und Druckgrafiken mit Schwerpunkt auf altdeutscher und flämischer Malerei, darunter Werke von den beiden Cranachs, Dürer, van Dijck und Rubens.

Gestaltete Sichtachsen und fantastische Panoramablicke

Vorbei an der Ruine des ehemaligen Küchengebäudes zweigt ein Weg nach links ab und führt vorbei an einer Streuobstwiese. An dieser Stelle kommt das Ansinnen des Fürsten Franz zum Tragen, das Schöne mit dem Nützlichen zu verbinden. Kurze Zeit später öffnet sich der Blick nach links zur Dianenstatue und rechts zum Ionischen Tempel. Solche Blickachsen sind ein typisches Stilelement im Gartenreich und sind im Georgium an vielen Stellen anzutreffen. Begibt man sich zum Ionischen Tempel, hat man von diesem weitere Blickachsen zu den „Sieben Säulen“, zum Schloss und, von hier nicht zu erkennen, zum „Vertieften Sitz“.

Das Fremdenhaus, in dem die Gäste des Prinzen nächtigten, war von Erdmannsdorff als Lehrstück konzipiert, da jede Fassade in einem anderen

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

Baustil errichtet wurde. Dem Weg weiter folgend, schreitet man durch den Roten und den Weißen Bogen und erreicht den Fürstenplatz, wo Fürst Franz als Römischer Senator dargestellt ist.

Hier geht der gestaltete Park nun in die „gestaltete Wildnis“ der Auenlandschaft Beckerbruch über. Vorbei am Vasenhaus und dem Viereckteich (welcher erst im 20. Jahrhundert entstand) erreicht man den Wallwitzsee. Dieser entstand aus einem Nebenarm der nicht weit entfernten Elbe. An diesem idyllischen Gewässer finden sich mehrere Ruhestellen, „Sitze“ genannt. Folgt man dem Uferweg, kann man in der Ferne bereits eine Turmspitze erahnen. Diese gehört zur Wallwitzburg, welche durch großes ehrenamtliches Engagement wiederhergestellt werden konnte. Der Aufstieg dorthin wird mit einem fantastischen Panoramablick auf die Elbe belohnt.

Abstecher entlang der Elbe

Der Wallwitzsee birgt übrigens noch ein „kleines Geheimnis“: Auf einer der beiden Inseln findet sich die Skulptur des Hermaphroditen. Auf die Insel kommt man allerdings nur bei strengem Frost und ausreichend dickem Eis.

Wer nun noch weiter die Elbe genießen möchte, kann noch einen gut anderthalb Kilometer langen Abstecher zum Kornhaus unternehmen. Das Ausflugsrestaurant in Bauhausarchitektur, erschaffen 1929/30 von Carl Fieger, bietet neben guter Küche einen traumhaften Blick auf die Elbe.

Wer diesen Spaziergang unternehmen möchte, kann ganz bequem mit der Bahn anreisen. Das Georgium befindet sich nur wenige Gehminuten vom Hauptbahnhof entfernt. Die Wege lassen sich auch bequem als Rundtour zurücklegen. Wer die Tour am Kornhaus beendet, kann von dort mit der Bauhaus-Buslinie zurück zum Hauptbahnhof fahren. Oder man plant noch etwas mehr Zeit ein und unternimmt eine Tour zu den Bauhausbauten. Schließlich hat Dessau-Roßlau gleich zwei Weltkulturerbestätten zu bieten!

Mehr Informationen:

Franziska Staudte
Tourismusmarketing // Leitung Tourist-Information
Tel.: +49 340 882920 - 24
f.staudte@smg-dessau-rosslau.de
visitdessau.com

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Harz

Die Rappbodetalsperre – ein vielseitiges Ausflugsziel im Harz

Ob Wanderer, Abenteurer oder Bewunderer deutscher Ingenieurskunst – die Rappbodetalsperre lockt jedes Jahr zahlreiche Gäste an. Gelegen im nördlichen Teil des Harzes unweit der Städte Blankenburg, Thale und Elbingerode sowie inmitten von Landschafts- und Naturschutzgebieten ist sie auch im Herbst ein lohnendes Ausflugsziel.

Für „Wanderburschen und -mädels“

Wanderinnen und Wanderer erreichen die Rappbodetalsperre aus verschiedenen Richtungen. Kürzere Rundwanderwege von zwei bis drei Stunden führen von Hasselfelde, Trautenstein oder Neuwerk zur Staumauer oder anderen zugehörigen Talsperren. Auch der bekannte Harzer-Hexen-Stieg, „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ und „Top Trail of Germany“, führt auf seiner Nord- und Südroute in Abschnitten am Rappbode-Talsperrensystem vorbei. Ab Neuwerk haben Fernwanderer dieser Route die Möglichkeit, einen Abstecher zur Staumauer zu machen, indem sie ihre Tour mit einem Besuch der TITAN RT verbinden und ihren Weg am anderen Ufer ohne Umwege fortzusetzen.

Jäger der Harzer Wandernadel kommen rund um den Stausee und an weiteren nahegelegenen Tal- und Vorsperren ebenfalls voll auf ihre Kosten. Die Sonderstempelstelle an der Hängebrücke TITAN RT und sechs weiteren Stempelstellen, darunter der Aussichtspunkt Rotestein und die Wendefurther Talsperre, finden sich hier und zeigen die beeindruckende Stauanlage aus verschiedensten Perspektiven.

Für Actionsuchende

Wer das Abenteuer sucht, ist bei Harzdrenalin genau richtig. Der Outdoorveranstalter begeistert an der Rappbodetalsperre im Harz mit einem „Kontrastprogramm mit Suchtgefahr“. Urlauber und Ausflügler können hier auf einer der längsten Hängebrücken der Welt, der TITAN RT, wandeln. Die filigrane Seilkonstruktion spannt sich auf 100 m Höhe über eine Distanz von 483 Metern von Talseite zu Talseite. In der Dämmerung setzt dezente Beleuchtung das Bauwerk in Szene und gewährleistet auch nach Sonnenuntergang eine sichere Überquerung. Auch bei Nebel enttäuscht der Gang über die Brücke nicht, denn dann verschwinden das Brückenende und Deutschlands höchste Staumauer auf einmal im Nichts.

Direkt unterhalb der Titan-RT befindet sich ein Erlebnis der Extraklasse. Der „GigaSwing“ ist der spektakulärste Pendelsprung Europas. Allein oder im Tandem, stürzen sich die Mutigsten aller Harzbesucher in die Tiefe. Geradezu entspannt kann man als Spaziergänger auf der TITAN RT die Adrenalinjunkies bei ihrem Flug mit der Megazipline beobachten. 1000 Meter führt Europas längste Doppelseilrutsche über das 120 Meter tiefe Tal. In

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

direkter Nachbarschaft hält der Aussichtsturm „Solitair“ gleich zwei weitere Erlebnisse mit Nervenkitzel-Garantie bereit. Während es beim Wallrunning knapp 40 Meter senkrecht die Außenwand hinunter geht, katapultiert der Ultrashot im Innern besonders Wagemutige 38 Meter in die Höhe und sorgt dabei für ein Gefühl der Schwerelosigkeit.

Für Technikinteressierte

Als höchste Staumauer und größte Trinkwassertalsperre Deutschlands mit einem etwa acht Kilometer langen Stausee begeistert die Rappbodetalsperre auch die technikinteressierten Besucher im Harz. Sie ist das Kernstück des sogenannten Bodewerkes, eines aus sechs Talsperren bestehenden multifunktionalen Anlagensystems. Neben der Rappbodetalsperre gehören die Vorsperren Rappbode und Hassel, das Hochwasserschutzbecken Kalte Bode, die Talsperre Königshütte sowie die Talsperre Wendefurth zu diesem Verbund. Erste Ideen zum Bau einer Talsperre wurden bereits Ende des 19. Jahrhunderts entwickelt. In den 1940er bis 1950er Jahren wurde das Mammutprojekt dann verwirklicht. Seit mehreren Jahrzehnten sichert sie nun die Trinkwasserversorgung im mitteldeutschen Raum und bietet Schutz vor Hochwasserereignissen in den unterliegenden Gemeinden.

www.harzinfo.de

Ihre Ansprechpartnerin:

Harzer Tourismusverband
Christin Wohlgemuth
Tel. 05321 3404-17
E-Mail: c.wohlgemuth@harzinfo.de

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

ottostadt magdeburg marketing

Ein herbstlicher Ausflug in den Zoo

Die Tage werden kürzer, die Nächte kühler und die Ottostadt erstrahlt in warmem Gold, Rot und Orange, wenn die Blätter in ihren schönsten Tönen schimmern und der sanfte Wind durch die Straßen streicht. Dies ist die perfekte Jahreszeit, um den Zoo in Magdeburg zu besuchen und die Magie des Herbstes in all ihrer Pracht zu erleben.

Bereits beim Betreten des Zoos spürt man die besondere Stimmung des Herbstes. Der Duft von fallenden Blättern vermengt sich mit dem fröhlichen Gezwitscher aus dem Vogelgesangpark - einem geschichtsträchtigen Ort, der bis ins 14. Jahrhundert zurückreicht und einst von einem nahegelegenen Kloster als erster Vogelgesangspark angelegt wurde. Trotz der Wirren der Geschichte hat der Park seinen einzigartigen Charme bewahrt und beeindruckt heute mit weitläufigen, parkähnlichen Arealen sowie malerischen Gärten wie dem Rosengarten, dem Senkgarten und dem Rhododendrontal. Im Inneren des Zoos entdeckt man die Tierwelt inmitten eines faszinierenden Farbenspiels, begleitet vom sanften Rascheln der Blätter unter den Schritten.

Spannendes Wissen über die Tierwelt und den Artenschutz

Der Zoo Magdeburg beherbergt viele faszinierende Tiere. Anmutige Giraffen ziehen durch ihre Gehege und Nashörner stehen ruhig da und beobachten ihre Umgebung mit wachsamen Augen. Majestätische Elefanten spazieren entspannt durch ihr Terrain und lassen sich von den warmen Sonnenstrahlen verwöhnen. Ihre Erscheinung ist ebenso beeindruckend wie die sanfte Art und Weise, wie sie miteinander interagieren. Die starke Präsenz von Tigern und Löwen fesselt die Zoo-Gäste, geschmeidige Bewegungen lassen die wilden Seiten dieser Tiere erahnen. Diese faszinierenden Raubtiere verdeutlichen die Schönheit und das Gleichgewicht der Natur.

Der Zoo ist jedoch nicht nur ein Ort des Staunens, sondern auch eine Quelle der Bildung und des Lernens. Gerade während der Herbstferien können Kinder, die bis 15 Jahre das ganze Jahr über kostenlosen Eintritt haben, lehrreiche Ferien verbringen. Dieses besondere Angebot ermöglicht es jungen Gästen, die Tierwelt hautnah zu erleben und spielerisch mehr über die Vielfalt unseres Planeten zu erfahren. Das Ferienprogramm hält eine breite Palette interaktiver Workshops, spannender Führungen und faszinierender Tierbegegnungen bereit. Junge Entdeckerinnen und Entdecker haben die Gelegenheit, nicht nur Wissen über die Tierwelt zu erlangen, sondern auch die Bedeutung des Schutzes der Artenvielfalt und der natürlichen Lebensräume zu verstehen.

Ein warmes Glühen für perfekte Fotos

Ein besonderes Highlight erwartet die Gäste in der AFRICAMBO Lodge, dem gemütlichen Restaurant im Herzen des Zoos. Hier können sie nach einem aufregenden Tag verweilen und den Blick auf die Anlagen der Blutbrustpaviane und Nubischen Steinböcke genießen. Das reichhaltige Buffet bietet kulinarische Köstlichkeiten für jeden Geschmack. Während man

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

speist, kann man das fröhliche Treiben der Tiere beobachten und die herbstliche Atmosphäre in vollen Zügen genießen.

Der Höhepunkt eines Zoobesuchs ist vermutlich der Moment, wenn die Sonne langsam untergeht und den Himmel in ein warmes Glühen taucht. Mit Einbruch der Dämmerung wird der Zoo zu einem Ort der Magie und Romantik. Die Tiere ziehen sich langsam in ihre Nachtruhe zurück. Besonders im Herbst kann man im Zoo Magdeburg auf Fotosafari gehen und einzigartige Momente mit der Kamera festhalten, begleitet von den bunten Farben der Natur.

Mehr Informationen:

TouristInfo Magdeburg
Breiter Weg 22 – 39104 Magdeburg
Tel.: 0391 63601-402
Mail: info@visitmagdeburg.de
www.visitmagdeburg.de

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

PRESSE-INFORMATION

SACHSEN-ANHALT
Investitions- und Marketinggesellschaft

Saale-Unstrut

Auf Flussradwegen entlang von Wasser, Weinbergen und alten Gemäuern

Aussichtsreiche Strecken am Flussufer, überwiegend flache Wege, und ländliche Ruhe: Das bieten die Flussradwege in Saale-Unstrut. Die Kulturlandschaft zwischen Leipzig und Jena zeigt sich facettenreich. Auf zum Teil wenig befahrenen, gut ausgebauten Wegen folgen die Strecken den Flüssen Saale, Unstrut und Weiße Elster. Dome, Burgen, Schlösser und Museen laden zu einem Zwischenstopp ein. Im Herbst lässt sich das mit Orgelkonzerten, Winzer- und Musikfesten verbinden.

Dome, Burgen und Natur: Zweitägige Tour auf dem Saaleradweg

Der beliebteste unter den Flussradwegen in der Region Saale-Unstrut ist der Saaleradweg, der auf mehr als 400 Kilometern vom bayerischen Fichtelgebirge bis zum Biosphärenreservat Mittelelbe führt. Eine zweitägige, 90 Kilometer lange Tour erstreckt sich zwischen Naumburg und Wettin. Sie verknüpft sehenswerte Kulturhöhepunkte in Saale-Unstrut mit dem landschaftlich vielseitigen Naturpark Unteres Saaletal.

Startpunkt des 40 Kilometer langen ersten Teilstücks ist Naumburg. Das hier befindliche UNESCO-Welterbe Naumburger Dom gehört schon aufgrund seiner Bedeutung zum Pflichtprogramm. Im Anschluss geht es entspannt am Ufer der Saale entlang in Richtung Merseburg. Unterwegs lohnt ein Abstecher zum Schloss Goseck, das schon von Weitem sichtbar am Saalehang thront. In der Residenzstadt Weißenfels plant man am besten einen längeren Zwischenstopp für den Besuch im Barockschloss Neu-Augustusburg sowie im Heinrich-Schütz-Haus ein. Tagesziel ist die Saalestadt Merseburg. Im 1000 Jahre alten Kaiserdom begibt man sich in der aktuellen Sonderausstellung auf die Spuren Ottos des Großen.

Der nächste Tag bietet Natur pur. Zunächst führt der Saaleradweg durch eine liebliche Auenlandschaft. Ab Halle durchqueren Radfahrende schon bald den Naturpark Unteres Saaletal mit spektakulären Kulissen wie den Brachwitzer Alpen, dem Saaledurchbruch bei Rothenburg oder märchenhaften Auenwäldern. Doch lassen sich auch hier die Spuren des Mittelalters nicht verleugnen: In Wettin thront auf dem Felsen die Burg Wettin, welche heute ein Gymnasium beherbergt. Noch ein Stück weiter ist Könnern erreicht, wo Bahnanschluss besteht.

Veranstaltungstipps: Zu den Merseburger Orgeltagen vom 9. bis 17. September erklingt die weltberühmte Ladegast-Orgel zu Mittags- und Abendkonzerten im Merseburger Kaiserdom. Vom 6. bis 15. Oktober ist Weißenfels ein Veranstaltungsort des Heinrich-Schütz-Musikfestes.

Kloster, Himmelsscheibe und Wein: Tagestour auf dem Unstrutradweg

Kultur- und Naturgenuss bietet auch der kleinere Unstrutradweg. Auf rund 190 Kilometern führt er von der Quelle im thüringischen Eichsfeld bis zur Mündung in die Saale bei Naumburg. Unterwegs machen 22 interessante „Lauschpunkte“ per App mit den landschaftlichen und kulturellen Besonderheiten bekannt.

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de

Eine 36 Kilometer lange Tagestour begleitet die Unstrut von Memleben nach Freyburg. Vor dem Start lohnt ein Besuch im Museum Kloster und Kaiserpfalz Memleben. Noch bis Ende Oktober ist hier die Ausstellung „Des Kaisers Herz“ zu sehen, die über die jüngsten archäologischen Forschungen informiert und mittelalterliche Kirchen mittels Augmented Reality wieder auferstehen lässt. Entlang von Buntsandsteinfelsen verläuft der Unstrut Radweg weiter nach Nebra, wo in der Arche Nebra ungewöhnliche Zugänge zur Welt der faszinierenden Himmelsscheibe gewährt. Im Anschluss geht es an romantischen Weinbergen und kleinen Weinberghäuschen vorbei in die Winzerstadt Freyburg. Auch hier lohnt noch einmal ein Zwischenstopp, entweder zu einem Besuch der neu eröffneten Rotkäppchen Erlebniswelt oder zum Besuch der ehrwürdigen Neuenburg oberhalb der Stadt.

Veranstaltungstipps: Freyburg feiert vom 8. bis 10. September sein traditionelles Winzerfest. Schloss Neuenburg, ebenfalls in Freyburg, bittet am 23. September zur Führung „Sagenhaft musiziert“ und am 27. sowie 28. Oktober zum Rundgang „Schattentappen“.

Flusslandschaft des Jahres: Tagestour auf dem Elsterradweg

Die Flusslandschaft des Jahres 2023 lernen Radfahrer auf dem 240 Kilometer langen Elsterradweg kennen. Er führt von der Quelle der Weißen Elster im tschechischen Aš (Asch) bis zur Mündung in die Saale in Halle. Dabei durchquert der Fluss mehrere Fauna-Flora-Habitat-Gebiete, die seltenen Tierarten ein Zuhause sind.

Eine besonders vielfältiges Raderlebnis bietet der 23 Kilometer lange Abschnitt zwischen Bad Köstritz und Zeitz. Von der Geburtsstadt des Komponisten Heinrich-Schütz, dessen Geburtshaus ein Museum beherbergt, geht es entlang der gemütlich dahinfließenden Weißen Elster. Unbedingt empfehlenswert ist einen Abstecher zur Haynsburg, die einen fantastischen Ausblick über das Elstertal bietet. Kurz vor Zeitz verwandelt sich die Weiße Elster in eine Wildwasserstrecke. Mit etwas Glück können Radfahrende die Zeitzer Kanuten beim Training auf der Slalomstrecke beobachten. In der Innenstadt lockt Schloss Moritzburg mit Kinderwagenmuseum, Schlosspark sowie dem Dom St. Peter und Paul zum Besuch. Heinrich Schütz bestimmte im Dom maßgeblich die Instrumentalisierung mit, die heute noch bei Konzerten erlebbar ist. Ein Klangpfad im Schlosspart gibt darüber hinaus auf musikalische Weise Auskunft über das Engagement des Komponisten in Zeitz.

Veranstaltungstipps: Anlässlich des Heinrich-Schütz-Musikfestes erklingt in Bad Köstritz und Zeitz vom 6. bis 15. Oktober die Musik des Komponisten.

Hochauflösende Pressefotos zu Saale-Unstrut
http://www.press-area.com/saale-unstrut/start.html
Login: presse | Passwort: ert678

Kontakt:

Saale-Unstrut-Tourismus e.V.
Topfmarkt 6, 06618 Naumburg
T: +49 3445233790
www.saale-unstrut-tourismus.de

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

Presse:
Frauke Flenker-Manthey
Telefon +49 391 568 99 71
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Sabine Kraus
Telefon +49 391 568 99 20
sabine.kraus@img-sachsen-anhalt.de